

Daten | Fakten | Argumente

THEMA DER WOCHE

Sind Berufsschulen fit fürs digitale Zeitalter?

Die Digitalisierung verändert die Welt, in der wir leben und arbeiten. Digitale Kompetenzen werden immer wichtiger. In den Schulen gibt es vielerorts enormen Nachholbedarf. Viele allgemeinbildende Schulen, aber auch die lange vernachlässigten Berufsschulen müssen dringend modernisiert und digital aufgestellt werden. Die Ausstattung ist dabei genauso wichtig wie die Aus- und Fortbildung von Lehrern.

Ausstattungs-offensive rasch umsetzen

■ Der DIHK plädiert daher bereits seit längerem für eine Berufsschuloffensive von Bund und Ländern. Es ist erfreulich, dass Union und SPD diese Forderung nun im Koalitionsvertrag mit dem geplanten Berufsbildungspakt und mit einer digitalen Ausstattungsoffensive für berufliche Schulen aufgreifen. Ebenso wichtig ist jedoch die Qualifizierung der Lehrer an den beruflichen Schulen.

Berufsschulen brauchen digitale Ausstattung, Berufsschullehrer digitale Kompetenzen

■ Als Partner der dualen Ausbildung brauchen die Berufsschulen eine digitale Ausstattung auf technisch neuestem Stand, um den Unterricht mit mobilen Endgeräten und internetgestützten Lernplattformen zu unterstützen. Es reicht aber nicht allein aus, Tablets im Klassenzimmer zu nutzen oder Kreidetafeln durch Smartboards zu ersetzen. Um digitale Kompetenzen zu vermitteln, braucht es didaktische Konzepte.

Berufsschullehrer ausbilden ...

■ Um die Leistungsfähigkeit unserer Berufsschulen und der dualen Ausbildung zu erhalten, müssen wir genügend qualifizierte Berufsschullehrer ausbilden – auch mit Blick auf die Digitalisierung. Das gilt vor allem für Fächer wie Metall-, Elektro-, Fahrzeugtechnik oder Informatik, wo sich schon jetzt Nachwuchsprobleme abzeichnen. Daneben muss der Beruf des Berufsschullehrers attraktiver werden. Dies kann zum Beispiel durch ein modernes Arbeitsumfeld gelingen.

... und weiterqualifizieren

■ Wenn digitales Know-how vermittelt und junge Menschen für einen kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien ausgebildet werden sollen, müssen die Lehrkonzepte überarbeitet werden. Die Länder haben bereits zugesagt, ihre pädagogischen Inhalte anzupassen und ihre Lehrkräfte weiterzubilden. Das didaktische Konzept sollte den Grundstein dafür legen, wie sich Schulen – durch den Einsatz von digitalen Medien – in den nächsten Jahren entwickeln. Die IT-Ausstattung leitet sich hieraus ab.

Vorgesehene Finanzmittel reichen nicht aus

■ Der Bund will die Länder dabei unterstützen, die Schulen in Deutschland digital aufzustellen. Im Koalitionsvertrag ist mit dem Digitalpakt eine Investitionssumme von 5 Milliarden Euro bis 2022 in Aussicht gestellt, mit der die Digitalisierung aller Schulen finanziert werden soll. Das reicht jedoch nach Schätzungen des DIHK nicht aus. Denn rund 2,5 Milliarden Euro benötigen allein die Berufsschulen.

Politische Rahmenbedingungen schaffen

■ Die Politik muss Rahmenbedingungen schaffen, die die duale Ausbildung stärken und die Attraktivität der Beruflichen Bildung erhöhen. Die Digitalisierung bietet die Chance, die duale Ausbildung für junge Menschen attraktiver zu machen. Diese Chance sollten alle Verantwortlichen gemeinsam nutzen – für die beruflich qualifizierten Fachkräfte von morgen!